

in der Frage der Niederlassung; nimmt die Eidgenossenschaft keinen Anstand, letztere von sich aus zu reguliren, so ist schwer einzusehen, warum erstere auf einen andern Weg gewiesen werden sollte.

Endlich 9. Es handelt sich hier nicht um ein nationales, sondern um ein Recht, das allen gebildeten Völkern angehört; es sollte daher

- a. als internationales Recht behandelt und von dem Bunde aus gehandhabt werden, aber eben deshalb
- b. vor allen Dingen in der Bundesgesetzgebung der Schweiz selbst seinen unmissverständlichen Ausdruck finden.

### Miscellen.

Aus der Praxis des bayerisch-französischen Vertrages. — Schon einige Male haben wir seit Juli d. J. Partien unserer Bilderbogen in Blättern und in Bände gebunden nach Frankreich gesandt und mußten erfahren, daß dieselben einem Zoll von 10% des Werthes nach der Factura unterworfen sind. Laut Art. 13. des bayerisch-französischen Vertrages haben jedoch Bücher und Holzschnitte zollfrei in Frankreich einzugehen. Wie kann sich dieser Bestimmung zuwider die französische Regierung erlauben, Bilderbücher und Bilderbogen einem solchen Zoll zu unterwerfen? Wir fordern unsere Collegen, welche solchen Verlag führen, auf, gemeinschaftlich dagegen aufzutreten, um dieser Willkür ein Ziel zu setzen.

Braun & Schneider in München.

Zwischen Nassau und Frankreich ist am 5. Juli eine literarische Convention zum Abschluß gekommen. Wir werden deren Inhalt sobald als möglich in gewohnter Weise mittheilen.

Rechtsfrage. — Ist ein concessionirter preussischer Buchhändler verpflichtet, wenn derselbe Subscribenten innerhalb des Umfanges seines Kreises durch seinen eigenen Boten sammeln lassen will, einen Gewerbeschein oder eine Erlaubniß der Ortspolizeibehörde für diesen Boten nachzusuchen? Es ist kürzlich der Fall vorgekommen, daß die Polizei dem Boten eines Buchhändlers eine Kalender-Subscriptionsliste confiscirte, weil derselbe keinen Gewerbeschein hatte. Der Fall ist bis jetzt noch nicht entschieden. Um Antwort in diesem Blatte wird gebeten. X.

Anfrage. — Der Verleger sagt am Schlusse eines Circulars: „Auf 12 in Jahresrechnung abgesetzte Exemplare gebe ich 1 Freiemplar.“ Der Sortimenter setzt nun in einer Jahresrechnung 16 Exemplare ab und schreibt sich den Betrag für 1 Exemplar gut resp. bezahlt zur Osternmesse nur 15 Exemplare. Der Verleger läßt sich dies nicht gefallen, verlangt Bezahlung für 16 Exemplare und sendet dem Sortimenter 1 Freiemplar in natura. — Ist der Verleger, nach obigen Worten in seinem Circular, wie angegeben zu handeln berechtigt? Für eine Beantwortung dieser gewiß nicht uninteressanten Frage aus der Praxis wären wir dankbar. B.

Selbstverleger, Selbstdrucker und Selbstbinder in einer Person. — Ein solches Original dürfte wohl verdienen, in den Annalen des Buchhandels registriert zu werden. Ausgerüstet mit einigen mechanischen Kenntnissen, die er sich in seiner Jugend bei dem Bau einer Mühle erworben und in seinen Mußestunden erweitert, brachte am Ende des vorigen Jahrhunderts der englische Pfarrer William Davy wirklich eine nothdürftig konstruirte, freilich den Druck immer nur einer Seite ermöglichende Presse und was sonst zu einer Officin im bescheidensten Maßstabe gehört, zu Stande, auch einige Centner alter Lettern waren um ein Billiges aufzutreiben. Nun ging es denn

mit vereinten Kräften, da ihm seine alte Haushälterin beim Setzen behilflich war, an Bewältigung der gestellten Aufgabe, die nichts Geringerem galt, als dem Druck eines 26bändigen „Systems der Gottesgelahrtheit“, dessen Auflage der würdige Herr nur 40 Exemplare stark machte, die sofort auf 14 reducirt wurde, als nach dem 2 Jahre dauernden Druck des ersten Bandes die erwartete Anerkennung ausblieb. Nach 13jähriger unsäglichlicher Mühe lagen die 26 Bände jeder zu 500 Seiten gr. 8. vor, und aus einem Setzer und Drucker ward der geschickte Pfarrer nun zu einem Buchbinder; er band die ganze Auflage seines Werkes sauber ein. Alsdann setzte er sich mit den 364 Bänden auf einen Bauernwagen und fuhr damit nach London, wo er die 14 Exemplare an ebenso viele der dortigen öffentlichen Bibliotheken — verschenkte. Dort, so hoffte er, würde sein „System“ einen und den andern Kenner finden, der seinen Werth gehörig zu schätzen wüßte, und dann werde es bald zu einer neuen Auflage kommen; allein diese Hoffnung verwirklichte sich nicht. „Zwar“, fügt der gemüthlich-fromme G. H. v. Schubert, dessen Mittheilung\*) vorstehende Miscelle auszugsweise entnommen, bei, „wird sein bändereiches Werk, das man wohl nicht typographisch schön, sondern nur typographisch wunderbar und absonderlich nennen kann, noch jetzt als eine Curiosität von Vielen betrachtet, und es kann einmal eine Zeit kommen, wo es von wohlbestimmten Sammlern von literarischen Curiositäten um theuren Preis aufgekauft wird; eine neue Auflage wird man aber schwerlich davon veranstalten.“

### Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

#### Englische Literatur.

- AMULET, the: a tale of Spanish California. Post 8. London, Longmans. Cloth 6 s.  
The object of the story appears to be to introduce sketches of social life, of physical geography and scenery, etc. of the country, based on personal observation.
- ANNANDALE, TH., the malformations, diseases, and injuries of the fingers and toes, and their surgical treatment. The Jacksonian prize essay for the year 1864. 8. (Edinburgh.) London, Hamilton. Cloth 10 s. 6 d.
- BASIL ST. JOHN: an autumn tale. Post 8. (Edinburgh.) London, Hamilton. Cloth 12 s.
- BEAUTIES OF POETRY AND ART. Embellished with sixteen facsimiles of water-colour drawings and other illustrations by G. Cattermole, T. S. Cooper, E. Duncan, etc. 8. London, Ward & L. Cloth 15 s.
- CIRENCESTER COLLEGE AGRICULTURAL LECTURES. Part 1. London, Longmans. 5 s.
- COPLAND, J., a dictionary of practical medicine, comprising special pathology, the principles of therapeutics, the nature and treatment of diseases, morbid structures and the disorders especially incidental to climates, to races, to sex, and to the epochs of life; and with an appendix of approved formulae, abridged by the author, assisted by J. C. Copland, and throughout brought down to the present state of medical science. Royal 8. London, Longmans. Cloth 36 s.
- CYPRESSES, the: a romance. By author of „Caste“. 2 Vols. Post 8. London, Bentley. Cloth 21 s.
- DARBY, E., Ruggieri Vevaldi and other lays of Italy. 8. London, Trübner. Cloth 5 s.
- DUNBAR, E. W., social life in former days, chiefly in the province of Moray, illustrated by letters and family papers. 8. (Edinburgh.) London, Hamilton. Cloth 12 s.
- GAMGEE, J. S., History of a successful case of amputation at the hip joint. 4. London, Churchill. Cloth 10 s. 6 d.
- GRANT, J., the king's own borderers: a military romance. 3 Vols. Post 8. London, Routledge. Cloth 31 s. 6 d.

\*) Aus Dr. G. H. v. Schubert's erzählenden Schriften für christlich gebildete Leser jeden Standes und Alters. (Erlangen, Palm & Enke.)